

(mas) Rückschlag für den TTC Tuttlingen II: Gegen den TuS Metzingen musste der Landesligist in eigener Halle eine 7:9-Niederlage hinnehmen. Wieder einmal bissen sich die Tuttlinger vor allem an Martin Skokanitsch die Zähne aus. Der Abwehrstrategie war an allein vier Punkten seiner Mannschaft beteiligt.

Nach dem starken Auftakt in die Runde am vorvergangenen Samstag, als der TV Calmbach mit 9:4 abgefertigt wurde, war man auf Tuttlinger Seite durchaus hoffnungsvoll in dieses Spiel gegangen. Doch die Gastgeber hatten einen schlechten Tag erwischt. Danach sah es zunächst gar nicht aus. So konnten Markus Schmitz/Andreas Lutsch ihr Doppel gegen Sascha Kolatschek/Robby Taubert in drei Sätzen gewinnen. Auch das prächtig harmonisierende Doppel Ralf Kohler/Mathias Streiter kam gegen Frank Fritz/Zorarn Horvat zu einem Viersatzerfolg. Keine Chance hatten hingegen Andreas Kohler/Timo Bausert gegen das Vater-Sohn-Doppel Martin und Marc Skokanitsch. Durchwachsene Leistungen dann in den Einzel. Zunächst musste Andreas Kohler eine etwas überraschende Niederlage gegen Marc Skokanitsch hinnehmen. Auch Markus Schmitz fand gegen Martin Skokanitsch nicht die richtigen Mittel, um das Abwehrbollwerk des Routiniers zu knacken. Eine Punkteteilung folgte am mittleren Paarkreuz: Andreas Lutsch kam nach prächtiger kämpferischer Leistung gegen Frank Fritz zu einem Fünfsatzsieg. Im Parallelspiel musste Timo Bausert trotz starker Leistungen eine Fünfsatzniederlage gegen Kolatschek hinnehmen. Hoffnung keimte im Tuttlinger Lager durch zwei Siege am hinteren Paarkreuz auf: Sowohl Ralf Kohler als auch Streiter waren ihren Gegnern Taubert und Horvat deutlich überlegen. Die knappe Führung hielt auch nach den Spielen am vorderen Paarkreuz. Zwar musste sich Andreas Kohler gegen Martin Skokanitsch in vier Sätzen geschlagen geben, doch Markus Schmitz gelang ein Dreisatzerfolg über Marc Skokanitsch. Doch fortan lief für die Gastgeber nicht mehr viel zusammen: Sowohl Lutsch als auch Bausert bezogen gegen das starke mittlere Paarkreuz der Gäste Niederlagen. Als Ralf Kohler sein Einzel gegen Horvat verlor, nutzte auch der Sieg von Streiter nichts mehr: Beim Stand von 7:8 setzte sich die Skokanitschs knapp, aber verdient gegen Schmitz/Lutsch durch.

Im Tuttlinger Lager gab es am Samstag aber auch Grund zur Freude, denn die dritte Mannschaft gewann etwas überraschend gegen den Bezirksligaabsteiger TG Schweningen mit 9:5. Vor allem das vordere Paarkreuz mit Mathias Streiter und Sebastian Rössler ließ mit vier Einzelpunkten gegen Frank Schulz und Gunther Schneider aufhorchen.